



Prot. Nr. WO/SuG/CF/32.03.06/13270

Bozen / Bolzano, 08.06.2000

Sachbearbeiter: Susanne Gasser
Funzionario: Christa Furggler

Tel. 0471/ 41 55 14

An die
Grundschuldirektionen
im Lande

u.z.K.
An die
Schulgewerkschaften
39100 B o z e n

An die
Anschlagetafel

RUNDSCHREIBEN DES SCHULAMTSLEITERS

Nr. 33/2000

Betreff: Erhöhung der Landeszulage für 15 Jahre effektiv geleisteten Dienst

Sehr geehrte Frau Direktor,
sehr geehrter Herr Direktor!

Am 23.05.2000 wurde im Amtsblatt der Region der Landeskollektivvertrag vom 27.04.2000 veröffentlicht, mit dem der Absatz 3 des Artikels 10 des Landeskollektivvertrages vom 16.04.1998 abgeändert wurde.

Daraus ergibt sich, dass all jene Grundschullehrpersonen, die zwischen 01. April 1998 und 31. August 2000 ein effektives Dienstalder von 15 Jahren erreichen und nicht schon 2 Erhöhungen aufgrund des Doktorats und der Spezialisierungstitel beziehen, eine Erhöhung der Landeszulage von monatlich 156.000 Lire erhalten.

Die Zuerkennung der obgenannten Erhöhung ist an folgende Bedingungen gebunden:

- nachweisbarer Besuch der für das Schuljahr 1998/99 vorgesehenen verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsstunden
- nachweisbarer Besuch von mindestens 20 Fortbildungsstunden im Schuljahr 1999/2000 bis einschließlich September 2000
- Bewertung durch den zuständigen Direktor, aus der hervorgeht, dass sich der Besuch der obgenannten Kurse positiv auf die Lehrtätigkeit ausgewirkt hat.

Den betreffenden Lehrpersonen steht die Erhöhung der Landeszulage ab dem Tag zu, an dem sie die 15 Jahre effektiven Dienst erreicht haben.

Jenen Lehrpersonen, die die bis Ende September 2000 erforderlichen Fortbildungsstunden nicht nachweisen können, erhalten den erhöhten Betrag ab dem 1. Tag des Monats, das jenem folgt, in dem die restlichen Stunden dokumentiert wurden.

Die fehlenden verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsstunden für das Schuljahr 1998/99 können nicht nachgeholt werden.

Für Lehrpersonen mit Teilzeitvertrag wird die Anzahl der zu leistenden Fortbildungsstunden proportional gekürzt.
Dies gilt ebenso für Lehrpersonen, die sich im betreffenden Zeitraum in Mutterschaftsurlaub oder fakultativer Freistellung befanden oder noch befinden.

Die Zuerkennung der Erhöhung der Landeszulage erfolgt auf Antrag. Die Gesuche sind bis spätestens

30. September 2000

über die jeweilige Schuldirektion an das Deutsche Schulamt zu richten.

Die Direktorinnen und Direktoren sind aufgefordert, das Gesuch zu protokollieren sowie die Dokumentation über die erbrachten Fort- und Weiterbildungsstunden der jeweiligen Lehrpersonen genau zu kontrollieren und die Anzahl zu bestätigen. Anschließend ist das Gesuch umgehend an das Amt für Grundschulen weiterzuleiten.

Weiters werden Sie gebeten, dieses Rundschreiben unverzüglich allen Lehrpersonen Ihrer Direktion zur Kenntnis zu bringen.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen folgende Sachbearbeiterinnen zur Verfügung:

Susanne Gasser
Christa Furggler Timpfner

Tel. 0471/415514

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHULAMTSLEITER
Dr. Walter Stifter

Anlagen:

[Gesuchsmuster](#)

[Landeskollektivvertrag vom 27.04.2000](#)